

3 512. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13432/1473, dem Eduard Fritsch, Inhaber einer artistischen Anstalt in Kronstadt, auf die Erfindung, Photographien auf Materleinwand für die Zwecke der Delmalerei zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13133/1474, dem Louis Durand, Unternehmer öffentlicher Arbeiten zu Marseille, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien (Josefsstadt Nr. 107), auf die Erfindung eines Dampferzeugers mit ununterbrochener Wasserzirkulation und großer Heizfläche für Lokomotive, Dampfschiffe und industrielle Zwecke, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1. J., Zahl 13434/1475, dem Joh. Bucsan, Damenkleidermachermeister in Pesth, Wälgnerstraße Nr. 16), auf die Erfindung einer verbesserten Damenkleider-Zuschneide-Maschine mit eigentümlicher Stellung und sicherem Maßstabe, womit ein genaues Zuschneiden von Damenkleidern jeder Art sehr schnell erledigt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Juli 1858, Zahl 13017/1428, dem Ferdinand Lenk, Ziegeler- und Kalkbrennerei-Besitzer in Oedenburg, auf eine Verbesserung in der Form-Konstruktion der Dachziegel (Pfalz- oder Deckziegel), wonach die Dachschwere vermindert, der Wasserabfluß begünstigt und zugleich ein Ersparnis an Material und Arbeit erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13135/1476, dem Johann Brunt, Ingenieur zu Mailand Nr. 11, auf die Erfindung eines an allen Gaszählern (Gasuhren) anbringbaren Mechanismus, um in denselben das Wasser-Niveau konstant zu erhalten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13457/1486, dem Johann Christoph Endris in Wien, Stadt Nr. 141, auf eine Verbesserung an dem Apparate zum Destilliren des Meerwassers, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7ten Juli 1858, Z. 13356/1463, das dem Theodor Dreiß auf eine Verbesserung an den Taschenuhren unterm 27. Juli 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7ten Juli 1. J., Z. 13353/1460, das dem Kamill Raimund Neustadt auf die Erfindung eines einfach konstruirten und wenig Raum einnehmenden Krähnes, unterm 4ten Dezember 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5ten Juli 1858, Z. 13233/1443, das dem Johann Ignaz Fuchs auf die Erfindung eines elektro-magnetischen Apparates zur Sicherung des Eigentums, unterm 2. Juli 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5ten Juli 1. J., Z. 13234/1444, das ursprünglich dem Karl Buschel unterm 19. Juni 1857 ertheilt, seither an Felix Garcia übertragene Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, um Rohr und andere zuckerhaltige vegetabilische Stoffe vortheilhafter als bisher zu raffiniren, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7ten Juli 1. J., Z. 13351/1458, das dem Sebastian Dettler auf die Erfindung, feuchte Mauern durch Anwurf mit einer wasserdichten Masse trocken zu legen, unterm 25. Juni 1855 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1. J., Z. 12958/1418, dem Georg Schwab in Wien, Landstraße Nr. 77, auf eine Verbesserung seiner privilegirten angewesenen Verfertigung von eisernen Möbeln, Stiegen, Garten und anderen Gittern, wonach diese Gegenstände nicht wie früher aus geschweißten Walzeisenröhren, sondern aus doppelt geschweißten und beliebig geformten Wand-eisenröhren erzeugt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13757/1526, das ursprünglich dem Abraham Stoer unterm 9. Juli 1851 ertheilt, seither an Mathilde Stoer übertragene Privilegium auf die Erfindung eines Mäule- und Rattenvertilgungsmittels, auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13457/1485, dem Johann Benda, Schmidmeister zu Pawlowitz bei Ansfitz in Mähren, auf die Erfindung einer Schraubendresse zur schnelleren und besseren Zurechtung der Streichbretter für Ruchadlos- und gewöhnliche Pflüge, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 12455/1484, dem Benjamin Chew Dilgman, Chemiker aus Philadelphia in den vereinigten Staaten von Nordamerika, über Einschreiten seiner Bevollmächtigten Ad. Ad. Markt & Sohn, bürgl. Handelsleute in Wien (Stadt Nr. 850), auf eine Verbesserung in der Behandlung fetter Substanzen bedarfs der Kerzen- und Seifen-Fabrikation, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 2. Mai 1857 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juni 1858, Zahl 13458/1487, dem Ludwig Bösendorfer in Wien (Josefsstadt Nr. 226) auf die Erfindung eines Auslösb-Mechanismus mit nach vorwärts geneigter Seite und entsprechendem Kastenbau für Pianino's, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Z. 13460/1489, dem Friedrich Steimmig, technischem Direktor in der Eisenfurth'schen-Rollen-Fabrik, auf die Erfindung eines Eisenbahn-Schienen-Systemes, wobei der Reibungswiderstand zwischen dem Triebrade der Lokomotive und der Schiene bei gleicher Belastung des Triebrades, nach Bedürfnis vergrößert werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 12956/1416, dem Michael Winkler, landesb. Metallgüßschilder- und Blechdruckwaren-Fabrikbesitzer in Wien, Gumpendorf Nr. 583, und Leopold Gams, Leinwandfabrikanten in Olmütz, auf die Erfindung, Geld- und Fruchtstücke, überhaupt Stücke aller Art ohne Naht mit stellenweise durchwebtem Draht und einem eigens konstruirten Metallverschluß (nahtlose Sicherheitsstücke mit Metallverschluß genannt) zu erzeugen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juli 1858, Zahl 13431/1472, dem Heinrich Adolph Joly und Peter Hieronimus Desiderius Petit, Mechaniker in Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefsstadt Nr. 107, auf die Erfindung einer auf Stangen und Erensen, so wie auf alle anderen Gebisse anwendbaren Vorrichtung, durch welche ein flüchtiges Pferd schnell angehalten werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Z. 519. a (3) Nr. 1388/17987
Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Zengger-Kommunitäts-Magistrate ist die zufolge des hohen Armee-Ober-Kommando-Reskripts vom 9. August 1858, Abtheilung 21, Nr. 292, freierte Kommunitäts-Ingenieurs-Stelle mit der X. Diätenklasse, dem Gehalte von 500 fl., dann mit dem der Diäten-Klasse nach dem Quartiergelderschema entsprechenden Quartiers-Äquivalent zu besetzen. Hiezu wird der Konkurs bis 15. Oktober 1. J. eröffnet, später einlangende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Bewerber hierum haben ihre Gesuche, in welchen vorzüglich die Befähigung im technischen und hydraulischen Baufache dargethan sein muß, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Magistrate einzubringen.

Zengg den 12. September 1858.

Z. 517. a (3) Nr. 1506.

Zu besetzen ist die erste Klasse-Adjunktenstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 900 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Kassaprüfung, und zwar aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Oktober 1858 bei der k. k. Steuerrichtung in Laibach einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 16. September 1858.

Z. 518. a (3) Nr. 16069.
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Jülyrien und Küstenland ist eine Finanzwach-Kommissärsstelle I. Klasse mit dem Jahresgehalt von 600 fl. und den übrigen systemisirten Nebengeldern zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle, oder eventuell um eine Finanzwach-Kommissärsstelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und den systemmäßigen Nebenbezügen, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Geschäft- und Dienstkenntnisse, dann ihre Studien und Sprachkenntnisse, insbesondere der italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus der Warenkunde und dem Zollverfahren oder dem Verzehrungssteuerfache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder ver-

schwägert sind, im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bis 25. Oktober 1858 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.
 Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 13. September 1858.

3. 531. a (1)

Kundmachung.

Die letzte diesjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 30. Oktober d. J. Jahres vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk-

toriums vom 17. November 1852 (Reichs-gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 24. September 1858.

3. 527. a (1)

Nr. 8261/IV.

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken, und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 7. Oktober 1858 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgeschrieben werden wird.

Die Pachtverhandlung wird für das Verwaltungsjahr 1859 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861 gepflogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fixpreis sich als der für das hohe Aera günstigste herausstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälligkeitsübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleich-

kommenden Betrag in Barem oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitations-Kommission als vorläufiges Neugeld zu erlegen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherstellungs-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbucheextraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden. Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rückfichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Bolosca und Castellnuovo, ausgeschrieben werden, wornach erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, mit einem 15 kr. Stempel versehene Offerte für die Pachtung, entweder eines einzelnen Bezirkes mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Angebote müssen jedoch vor dem Anfange der Lizitation, d. i. bis zum 7. Oktober 1858, 11 Uhr Vormittag bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit den oben erwähnten Kautionsbeträgen versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingungen können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A u s w e i s

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest für's Verwaltungsjahr 1859.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Verzehrungssteuerbezug verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer in österreichischer Währung		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzel	Zusammen				
			fl. kr.	fl. kr.				
1	Der Steuerbezirk Sessana in seinem ganzen Umfange	Wein und Fleisch	9218 1110	10328	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	Am 7. Oktober 1858 um 11 Uhr Vormittag	Bis zum 7. Oktober 1858 11 Uhr Vormittags	
2	Der Steuerbezirk Castellnuovo in seinem ganzen Umfange	detto	4085 538	4623	detto	detto	detto	Die Steuerbezirke Castellnuovo und Bolosca werden vereint um den Betrag v. 8486 fl. ausgeschrieben.
3	Der Steuerbezirk Bolosca in seinem ganzen Umfange	detto	3663 600	4263	detto	detto	detto	
4	Die Steuergemeinden: Brainizza, Bollunz, Cernikal, Cernotic, Dolina, Draga, Grozhand, Deiste, Prebenick, Rizmane & Servola des Steuerbezirkes Capodistria	detto	2650 233	2883	detto	detto	detto	
5	Der Steuerbezirk Gomen in seinem ganzen Umfange	detto	2995 608	3603	detto	detto	detto	
				3700				

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Triest am 21. September 1858.

3. 532. a (1)

Nr. 459.

Lieferungs-Edikt.

Von dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hoher k. k. Oberlandesgerichtspräsidential-Bewilligung vom 22. August d. J., 3. 2152, zur Beistellung der in dem dießgerichtlichen Inquisitionshause erforderlichen Kleidung, Wäsche, Bettfournituren u. für die Häftlinge eine Offertverhandlung bei diesem k. k. Landes-Gerichte auf den 11. Oktober d. J. Vormittags bis 11 Uhr für nachstehende Artikel abgehalten werden wird.

- a) 45 Ellen $\frac{3}{4}$ breites graues geneztes Tuch, nach dem Muster Nr. 1, die Elle zu 1 fl. 20 kr.
 - b) 580 Ellen $\frac{1}{4}$ breite ungebleichte Zwitcheleinwand, die Elle zu 15 kr., nach dem Muster Nr. 3.
 - c) 37 $\frac{1}{2}$ Ellen $\frac{3}{4}$ breite ungebleichte Futterleinwand, die Elle zu 12 kr., nach dem Muster Nr. 2.
 - d) 29 Pfund 17 Loth grauen Nähzwirn à 56 kr.
 - e) 97 $\frac{1}{4}$ Duzend weiß beinerne Knöpfe à Duzend 1 kr.
 - f) 101 $\frac{1}{4}$ Duzend Eisendrahthasteln à Duzend 4 kr.
 - g) 35 Ellen weiße Bandeln à 1 kr.
 - h) 50 Stück Winterkochen, im Gewichte von 4 $\frac{1}{2}$ Pfund, à 3 fl. 20 kr.
 - i) 20 Paar lederne Fußschiene, das Paar zu 45 kr.
 - k) 5 Paar Rieteisen, das Paar 4 Pfund schwer, mit einer 1 $\frac{1}{2}$ Schuh langen Kette, das Paar zu 3 fl. 20 kr.
 - l) 2 Paar Rieteisen, das Paar 1 Pfund 27 Loth schwer, mit einer 1 $\frac{1}{2}$ Schuh langen Kette, das Paar zu 2 fl.
- sobin im Gesamtkostenüberschlage von 451 fl. 51 kr. 1 dl.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte zur Beistellung der obangegebenen Artikel bis zur 11. Stunde Vormittags des 11. Oktobers d. J. mit der Unterfertigung des Tauf- und Familiennamens, nebst Angabe des Wohnortes und der Haus-Nr. bei dem Einreichungs-Protokolle dieses k. k. Landes-Gerichtes versiegelt zu überreichen, und sich darin auch verbindlich zu erklären, die Stoffe genau nach den Mustern 1 bis 3, welche inzwischen bei dem dießgerichtlichen Expedienten eingesehen werden können, binnen 8 Tagen nach der Ratifikation an dieses Landesgericht zu liefern.

Demjenigen, der die ganze Lieferung übernimmt, wird bei gleichen Preisen Anderer der Vorzug gesichert.

Abgefonderte Angebote für einzelne Artikel können nur bei den Fußschiene und Rieteisen in i., k. und l gemacht werden.

Laibach am 26. September 1858.

3. 1748. (1)

Nr. 5081.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Handels-senate, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Michael Martiniz die Bewilligung zum Betriebe einer Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach verliehen, und die Eintragung der Firma: „Michael Martiniz“ in das Merkantil-Protokoll unter Einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 18. September 1858.

3. 1731. (2)

Nr. 5046.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Handels-senate, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Karl Leskovich die Bewilligung zum Betriebe einer Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach verliehen, und die Eintragung der Firma: „Karl Leskovich“ in das Merkantil-Protokoll unter einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 18. September 1858.

3. 530. a (1)

Nr. 3572.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Militär-Vorspannleistung in der Marschstation Kraxen für das Verwaltungsjahr 1859 wird bei dem k. k. Be-

zirkante Egg ob Podpetsch eine Minuendo-
Lizitation am 13. Oktober l. J. Vormittags
10 Uhr in der Amtskanzlei abgehalten werden.

Es können auch schriftliche Offerte, welche
auf einen 15 kr. Stempelbogen anzufertigen
sind, eingebracht werden, dieselben sind jedoch
unter Anschluß des Badiums von 200 fl. mit
der Aufschrift: „Offerte für die Militärvor-
spanns-Verpachtung der Marschstation Kraxen
im Bezirke Egg längstens bis zum 13. Okto-
ber l. J., Vormittags 10 Uhr zu überreichen
und es ist darin der Anbot pr. Pferd und Meile
deutlich und bestimmt ohne alle Nebenbedingun-
gen anzusehen.

Die näheren Lizitationsbedingungen werden
vor der Lizitation bekannt gegeben werden, kön-
nen aber auch täglich hieramts in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg am 23. Septem-
ber 1858.

3. 1727. (3)

Rundmachung.

Mit welcher von dem Gemeindevorstande
der Ortsgemeinde Unterloitsch bekannt gemacht
wird, daß bei derselben ein des Lesens und
Schreibens kundiger Gemeindediener stündlich
aufgenommen wird.

Die Löhnung besteht in jährlichen 120 fl.
aus der Gemeindefasse und in einigen von Dienst-
umständen abhängenden Emolumenten, wobei
ausdrücklich bemerkt wird, daß man auf aus-
gediente, des Lesens und Schreibens kundige
Militär-Abschieder vorzüglichen Bedacht neh-
men werde.

Bewerber um diesen Dienstposten wollen sich
demnach wegen dessen Ueberkommung bei dem
Gemeindevorstande der Ortsgemeinde Unterloitsch
persönlich vorstellen.

Ortsgemeinde Unterloitsch am 20. Septem-
ber 1858.

3. 528. a (1)

Konkurs-Verlautbarung.

für die an der k. k. Hauptschule zu
Idria zu besetzende Katecheten- und
damit vereinigte Direktoratsstelle.

Die in Erledigung gekommene Direktorats-
und Katecheten-Stelle an der Hauptschule in der
k. k. Bergstadt Idria, womit ein jährlicher Ge-
halt von 400 fl. C. M., ein jährliches Holz-
geld von 24 fl. C. M. und die freie Wohnung
nebst dem Genusse eines Krautgartens verbunden
ist, wird zur Wiederbesetzung mit dem Beisatze
hiemit ausgeschrieben, daß mit dieser Stelle auch
die Verpflichtung verbunden ist, in dem dortigen
Präparandenkurse den Unterricht in der Methodik
zu erteilen, Diejenigen Priester, welche diesen
Schuldienst zu erhalten wünschen, werden dem-
nach hiemit aufgefordert, ihre an das hohe k. k.
Finanz-Ministerium stylisirten, mit dem Stempel
pr. 30 kr. versehenen Bittgesuche binnen 6 Wo-
chen an das Konsistorium zu überreichen, und den-
selben nicht nur die Studienzeugnisse beizulegen,
sondern sich auch mit andern Dokumenten über
ihre Alter, Vaterland und ihre Gesundheit, dann
über ihre bisherige Dienstleistung, Verwendung
und Moralität, so wie überhaupt hinsichtlich
ihrer Qualifikation für das gedachte Lehramt ge-
hörig auszuweisen.

Fürstbischöfliches Konsistorium Laibach den
24. September 1858.

3. 523. a (1)

Lizitations-Rundmachung.

Nr. 2799.

Unter Aufrechthaltung der in der hieramtlichen Rundmachung vom 4. August 1858, 3.
2177, enthaltenen Bestimmungen, über die Art und Weise des Vorganges bei der Abhaltung
der Schotterlizitation, wird wegen Sicherstellung der Lieferung des Schotter-Materials in
den Verwaltungsjahren 1859, 1860 und 1861, aus den in der beigefügten Uebersicht bezeich-
neten Erzeugungsplätzen, und an den in derselben angefügten Tagen, bei den betreffenden k. k.
Bezirksämtern, eine zweite Lizitations-Verhandlung abgeführt, zu welcher Unternehmungslu-
stige eingeladen werden.

Straße	Kortlauf-Nr.	Aus dem Material-Erzen- gungsplätz, N a m e n s :	Beiläufiges Erforderniß für ein Jahr		Fiskal-Preis		Behörde, bei welcher und wann die Lizita- tion abzu- führen kómmt	
			zu erzeugen	zu verführen und aufzuschichten	pr. Haufen	10% Kauti- on für 1 Erzeug- platz		
			H a u f e n		in Oester. Währ.			
			a	von	bis	fl.	kr.	
			54 Cub. Fuß	Distanz-Nr.		fl.	kr.	

Im k. k. Baubezirke Krainburg:

Wiener	12	Save-Sandbank Bleiosen	30	III/15	IV/2	1	36 1/2	41	K. k. Bezirks- amt Kronau am 14. Okto- ber 1858
	15	detto Moistrana	50	V/0	V/5	1	49 1/4	75	
	16	detto Belza	20	V/5	V/7	1	29	26	
	17	detto Podkusch	40	V/7	V/11	1	45	58	
	19	Save-Sandbank bei der Waldbrücke	70	VI/1	VI/8	1	56	109	
Kranj	8	Kanker Sandbank	120	II/7	II/13	1	43 1/2	17	K. k. Bezirksamt Krainburg am 12. Oktober 1858

Im k. k. Baubezirke Weizelburg:

Agrarier	4	Steinbruch Schetinz	85	III/15	IV/3	2	34 1/2	199	K. k. Bezirks- amt Treffen am 11. Okto- ber 1858
	9	detto Längenthal	65	V/12	V/15	2	19	142	
	10	detto Koronitka	90	V/15	VI/4	2	69 1/2	243	
	11	detto Steinbrückel	110	VI/4	VI/10	2	80	308	
	13	detto Kollariza	90	VI/3	VI/8	2	31	208	

Im k. k. Baubezirke Neustadt:

Agrarier	13	Steinbruch Bresjetthal	70	X/4	X/8	2	43	17	K. k. Bezirks- amt Land- straß am 13. Oktober 1858
	23	Save Sandbank Nr. 1	180	XIV/8	XIV/14	2	41 1/2	435	
	24	detto Nr. 2	180	XIV/14	XV/4	2	41 1/2	435	
	25	detto Nr. 3	180	XV/4	XV/10	2	13 1/2	384	
	26	Save Bregana	150	XV/10	XV/13+228°	1	99 1/2	299	
Karlstädter	13	Steinbruch Suhor	50	II/3	II/6	2	19	109	K. k. Bezirks- amt Mörzling am 16. Okto- ber 1858
	14	detto Berettendorf	60	II/6	II/9	2	5	123	
	15	detto Loquis	60	II/9	II/12	2	6 1/4	124	
	16	detto Butschka	60	II/12	II/15	2	8	125	
	17	Schotterbank im Kulpa- Flusse	160	II/15	III/7	2	17	347	

In der k. k. Banexpositur Gurkfeld:

Steinbrück- Munkendorfer	1	Save-Schotterb. ob Piansko	300	II/0	III/5	1	82	546	K. k. Bezirks- amt Gurkfeld am 14. Okto- ber 1858
	2	Steinbruch Peinek	250	III/5	III/11	2	66	665	
	3	detto bei Grazer	200	III/11	IV/0	2	17	434	
	4	Steinbruch altes Schloß Gurkfeld	150	IV/0	IV/4	2	43	365	
	5	Schotterbank Magerl	180	IV/4	IV/8	1	75	315	
	6	Schottergrube Mauerl	180	IV/8	IV/12	1	56	281	
	7	detto Bellibreg	230	IV/12	V/1	1	64 1/2	378	
	8	detto Mertwiße	200	V/1	V/6	1	57 1/2	315	
	9	detto St. Ulrich	220	V/6	V/11	1	55	341	
	10	Schottergrube Unter Skopitz	190	V/11	V/15	1	54	293	

K. k. Landesbaudirektion. — Laibach am 23. September 1858.

3. 520. a (3)

Nr. 3933/731

Lizitations-Ankündigung.

Um den Bedarf an Materialien für die k. k.
Kriegs-Marine auf das Militär-Jahr 1859 sicher
zu stellen, wird hiemit allgemein kundgemacht,
daß am 15. Oktober 1858 um 11 Uhr Vormit-
tags und, wenn es nöthig sein sollte, auch die
folgenden Tage eine Versteigerung im Offertwege
mittels versiegelten Offerten in dem Amtlokale
des Hafen-Admiralats abgehalten werden wird,
um die Lieferung der in den beifolgenden Tabellen
verzeichneten, in Lose oder für sich bestehende Lie-
ferungen abgetheilten Gegenstände an den Min-
destbietenden zu überlassen.

Die Anbote müssen auf gestempeltem Papier
geschrieben, vom Offertanten gefertigt und bis zwei
Uhr Nachmittags vor dem obbezeichneten Tage
dem k. k. Hafen-Admiralate in Venedig über-
geben werden.

Die Konkurrenten müssen bei Ueberreichung
ihrer Anbote auch das entsprechende, am Ende
eines jeden Loses angegebene Keuzgeld, u. z. in
klingender Münze, oder in österreichischen Staats-
papieren nach dem gesetzlichen Kurse, erlegen.

Das Keuzgeld des Erstehers der Lieferung wird
bis zur Gelegung der vorgeschriebenen Kauti-
on welche in österreichischer Währung gebildet wird,
in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Kon-
kurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach
der Versteigerung zurückgestellt.

Jedem Anbote muß die Erklärung der Kon-
kurrenten, sich allen Bedingungen der gegenwär-
tigen Versteigerungs-Ankündigung unterziehen
zu wollen, beigefügt werden. Die Aufbesser-
ungen müssen mittels eines Prozentennachlasses,
Bruchtheile ausgenommen und nicht in Einzel-
preisen angeboten werden, denn in diesem letz-
ten Falle würden die Offerte nicht berücksichtigt
werden.

Alle Konkurrenten haben sich über ihre Be-
rähigung, und über die Mittel zur schleunigen
und pünktlichen Vollziehung der betreffenden Lie-
ferung standhaft auszuweisen, wenn sie nicht schon
obnehin bekannte und akkreditirte Handelshäuser
wären.

Alle unstatthafter Anbote, so wie die nach-
träglichen Aufbesserungen, endlich alle Offerte,
welche nicht nach den hier vorgeschriebenen Be-
dingungen verfaßt sind, sind untersagt, und wer-
den als unannehmbar zurückgewiesen.

Die dießfälligen Lieferungsbe-
dingnisse können beim hierortigen
Stadtmagistrate und bei der Han-
dels- und Gewerbekammer eingesehen
werden.

3. 1674. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Jakob Matlaszen von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 10. September 1856, 3. 4642, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 897 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagsatzung auf den 21. Oktober, die 2. auf den 18. November und die 3. auf den 18. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. August 1858.

3. 1675. (2)

Nr. 2968.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Srebotnal von Luegg, gegen Josef und Mathias Striko von Bukuje, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Oktober 1847 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1831 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 20. November 1858 Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. August 1858.

3. 1695. (2)

Nr. 2288.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kolbelen von Tschernembl, Bessionär der Maria Strauß von Großrodine, wegen schuldigen 860 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der von der Letztern ad Herrschaft Tschernembl sub Kurr. Nr. 357, 366, 367, 370 und 389 erstandenen Realitäten, wegen nicht zug gehaltenen Lizitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 30. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem früheren Meistbote hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. Juni 1858.

3. 1694. (2)

Nr. 2871.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Hag, Handelsmann in Agram, durch Herrn Dr. Wiener in Karlstadt, gegen Michael Reinerle von Wornschloß, wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1857, 3. 123, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rektif. Nr. 170¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 135 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 4. November und auf den 2. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Wornschloß mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. August 1858.

Nr. 2875.

3. 1693. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kerschich von Bresouza, als Bessionär des Franz Vertig von Laibach, gegen Jakob Mikusch von Sabobzeu, wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1852, schuldigen 76 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2561 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Oktober, auf den 19. November und auf den 20. Dezember 1858, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Juni 1858.

3. 1698. (2)

Nr. 3641.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Herrn Anton G. Sparin, gesetzlichem Vertreter seines minj. Sohnes Eduard von Planina, wegen nicht zug gehaltenen Lizitationsbedingungen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Paasberg sub Rektif. Nr. 146 vorkommenden Viertel-hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1684 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 6. November l. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

3. 1699. (2)

Nr. 3985.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Serdadounig von Blekdoorf, gegen Hevig Schemrou von Oberdorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. April 1856 3. 1824, schuldigen 470 fl. 32³/₄ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rektif. Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7311 fl. 35 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. November, auf den 7. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

3. 1702. (2)

Nr. 13881.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Thomas Kregar und Konsorten, durch Dr. Dvijaž, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Partel gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strobelsdorf sub Urb. Nr. 200, und Rektif. Nr. 65 vorkommenden, auf 366 fl. 40 kr. bewertheten Viertel-hube, und derim nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 204, Rektif. Nr. 66, vorkommenden, auf 1199 fl. 20 kr. bewertheten Halb-hube, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Oktober 1856, 3. 18634, schuldigen 210 fl. c. s. c., gewilliget und dazu drei Tagatzungen, auf den 11. Oktober, den 11. November und den 11. Dezember d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagatzung um den Schätzungswerte oder über demselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Bedingungen der Feilbietung können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. August 1858.

3. 1703. (2)

Nr. 14347.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. Juli l. J. verstorbenen Realitätenbesizers Josef Schittnik in Großpupp, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. Oktober d. J. zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 9. September 1858.

3. 1704. (2)

Nr. 14287.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesfälligen an Jakob Zirman, Franz Peterza und Katharina Peterza lautenden Bescheide vom 11. August l. J., 3. 12601, betreffend die Intimation einer von Seite des Herrn Dr. Matthäus und seiner Frau Theresia Kauzbiz, gegen Andreas Peterza von Waiz angeführten exekutiven Realfeilbietung ob des unbekanntes Aufenthaltes der Adressaten, dem Herrn Dr. Anton Uranitsch, als unter Einem denselben bestelltem Curator ad actum, zugefertigt wurden.

Laibach am 10. September 1858.

3. 1705. (2)

Nr. 14105.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Josef Schusterschich'schen Erben und Josef Jersach mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben Agnes Kastelich von Untergamling die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer, auf der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 262³/₄ vorkommenden Realitäten haftenden Forderungen eingebracht und um Anordnung einer Tagatzung zur diesfälligen Verhandlung angeführt.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Verttheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zu der am 17. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angordneten Tagatzung selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Kurator Herrn Dr. Uranitsch Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Rechtsfreund zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. September 1858.

3. 1706. (2)

Nr. 14066.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Franz und Frau Theresia Mikusch erinnert:

Es habe Herr Dr. Julius Wurzbach, als Vormund der minj. Engelbilde Skazdonig, Erbinn und Rechtsnachfolgerinn des Herrn Mathias Skazdonig wider sie pcto. Zahlung des Darlehens pr. 200 fl., aus dem Schuldscheine de dato 3. Februar 1850, die Klage eingebracht, worüber mit Bisteb über das Kassumirungs-Gesuch vom heutigen, 3. 1166, die Tagatzung auf den 10. Dezember d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des Klagebescheides vom 31. Juli d. J., 3. 12042, angeordnet worden ist.

Die Beklagten haben daher zur obigen Tagatzung selbst zu erscheinen, oder den für sie in der Person des Herrn Dr. Uranizh, Advokaten in Laibach, aufgestellten Curator ad actum die nöthigen Rechtsbeistand rechtzeitig mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen, ansonst diese Rechtssache mit dem bestellten Kurator durchgeführt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1858.